

Ein neuer Blick auf **derk-* und **spek-* –

Die Argumentstruktur von Wahrnehmungsverben und ihre Bedeutung für Suppletionsverhältnisse

Die Wahrnehmungsverben ved. (*s*)*paś-* und *darś-* bzw. idg. **spek-* und **derk-* sind in der Vergangenheit bereits mehrfach behandelt worden, wobei in den meisten Fällen ihr vermutetes suppletives Verhältnis das Kernthema der Diskussionen darstellte (u.a. Strunk 1977, Jamison 1983, Gotō 1988, Deshpande 1992, Casaretto 2002, García Ramón 2002, Kölligan 2007, Hettrich 2007). Die *communis opinio*, die sich dabei zuletzt abzeichnete, nimmt mindestens für die Situation im Altindischen ein suppletives Paradigma der beiden Wurzeln in der Bedeutung „sehen“ an, wobei *paśya-* den Präsensstamm und *dṛś-* den Aorist- und Perfektstamm stelle. Grundlage für diese Beurteilung sind die von Strunk (1977) formulierten Kriterien:

- a) die betreffenden Wurzeln sind synchron nebeneinander im selben Corpus belegt
- b) ihre Aspektstämme sind komplementär verteilt
- c) die lexikalischen Bedeutungen aller Formen müssen sich hinlänglich überschneiden

In unserem Vortrag wollen wir die Frage der „hinlänglichen semantischen Überschneidung“ noch einmal aufgreifen und besonders auf einige Gesichtspunkte eingehen, die uns in der bisherigen Diskussion nicht hinreichend berücksichtigt scheinen. Es handelt sich u.a. um die von Kölligan angesprochene Übereinstimmung der potentiellen Suppletionspartner hinsichtlich ihrer syntaktischen Konstruktionen, Präpositionalobjekte und Formeln (vgl. Kölligan 2007, 253; hier in Bezug auf gr. ἰδεῖν und ὁρᾶν), an deren Vorhandensein für ved. *darś-* und (*s*)*paś-* schon Hettrich (2007, 80f. und 103) Zweifel geäußert hat. Ausgehend von einer Bestimmung der Argumentstruktur und der semantischen Rollen der beteiligten Aktanten soll deshalb überprüft werden, ob für diese beiden Wurzeln auch hinsichtlich ihrer Konstruktionsmuster und ihrer Transitivität (im Rahmen einer kontinualen Vorstellung wie der von Hopper/Thompson) eine solche Übereinstimmung vorliegt. Wir greifen dabei u.a. die in der typologischen Erforschung von *perception verbs* gängige funktionale Differenzierung in *activity-* vs. *experience-* vs. *phenomenon-oriented* (vgl. dazu Viberg 2001, Benedetti 2012, Kölligan 2007) bzw. *listen-class* vs. *hear-class* vs. *sound-class verb* (Gisborne 2010) auf.

Unsere Untersuchung legt nahe, dass die ṛgvedischen und z.T. auch die homerischen Belege für eine unterschiedliche funktionale Orientierung der jeweils bezeichneten Wahrnehmung sprechen:

Die Wurzel **spek-* bezeichnet zunächst *activity-*basiertes Ausspähen (im ved. Präsensstamm *paśya-* wie auch in den Varianten mit *s-*mobile) und zeigt in ihren Konstruktionen generell größere Agentivität und auch Transitivität:

RV 1,25,11

áto vísvāny ádbhutā cikitvām̐ abhí paśyati
kṛtāni yā ca kártvā

„Von dort überschaut er aufmerksam alles Verborgene, was geschah und was geschehen soll.“

*Phenomenon-*basierte Funktion kann nur durch die Wurzel **derk-* übernommen werden, was in den ihr eigenen, intransitiven unakkusativen Konstruktionen deutlich wird (vgl. Benedetti 2003, 2012):

RV 1,48,13

yásyā rúsanto arcáyaḥ práti bhadrā ádṛkṣata
sā no rayīm̐ vísvávāraṃ supésasam uṣā dadātu sūgmyam

„Deren helle Strahlen glückbringend erschienen sind, die Uṣas soll uns allbegehrten, ausgezeichneten Reichtum geben, bei dem man gut fährt.“

Diese und weitere Beobachtungen sprechen unseres Erachtens dafür, dass sich in der Sprache des Ṛgveda (sowie bis zu einem gewissen Grade auch im homerischen Griechisch) hinsichtlich der untersuchten Parameter semantische und funktionale Unterschiede zwischen den Wurzeln **derk-* und **spek-* ausmachen lassen, die letztlich gegen eine „hinreichende“ semantische Überschneidung sowohl in indogermanischer als auch in ṛgvedischer Zeit und damit gegen ein Suppletionsverhältnis in diesen Sprachstufen sprechen.

Bibliographie

- Barton, Charles (1985): PIE **suep-* und **ses-*. In: Die Sprache 31. 17-39.
- Bechert, Johannes (1964): Die Diathesen von ἰδεῖν und ὁρᾶν bei Homer. MSS Beiheft F 1&2. München.
- Benedetti, Marina (2012): Valency Alternations with Perception Verbs in Indo-European Languages. In: Melchert, Craig (Hrsg.). The Indo-European Verb. Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles 13–15 September 2010. Wiesbaden. 1-6.
- Benedetti, Marina: (2003): L'apparizione dell'Aurora e l'occhio del linguista: a proposito della radice **derk-*. In: Studi e Saggi Linguistici Vol. 40-41. 31-44.
- Casaretto, Antje (2002): Defektivität und Suppletion im vedischen Verbalsystem: ved. *paś* : *darś*, *drav* : *drā* und *dhāv* : *sar*. In: HS 115, 37-56.
- Deshpande, Madhav (1992): Justification for Verb-Root Suppletion in Sanskrit. In: HS 105, 18-49.
- Garcia Ramon, Jose Luis (2002): Zu Verbalcharakter, morphologischer Aktionsart und Aspekt in der indogermanischen Rekonstruktion. In: Hettrich, Heinrich (Hrsg.). Indogermanische Syntax - Fragen und Perspektiven. Wiesbaden. 105-136.
- Gisborne, Nikolas (2010): The Event Structure of Perception Verbs. Oxford.
- Goto, Toshifumi (1988): Rezension zu Jamison (1983). In: IJ 31. 303-321.
- Kölligan, Daniel (2007): Suppletion und Defektivität im griechischen Verbum. Bremen.
- Hettrich, Heinrich (2007): Materialien zu einer Kasussyntax des Ṛgveda. Internetpublikation: http://www.phil1.uni-wuerzburg.de/fileadmin/04080400/_temp_/Materialien.pdf (aufgerufen am 30.03.2016).
- Hopper, Paul / Thompson, Sandra (1980): Transitivity in Grammar and Discourse. In: Language 56, 251-299.
- Jamison, Stephanie (1983): Function and Form in the *-āya*-Formations of the Rig Veda and Atharva Veda. Göttingen.
- Kümmel, Martin (2000): Das Perfekt im Indoiranischen. Wiesbaden.
- Strunk, Klaus (1977): Überlegungen zu Defektivität und Suppletion im Griechischen und Indogermanischen. In: Glotta 55, 2-34.
- Van Valin, Robert / LaPolla, Randy (1997): Syntax - Structure, Meaning and Function. Cambridge.
- Vendler, Zeno (1967): Linguistics in Philosophy. New York.
- Viberg, Åke (2001): Verbs of Perception. In: Haspelmath, Martin (u.a.) (Hrsg.). Language Typology and Language Universals. An International Handbook. Vol. 1. Berlin/New York.